



# Marktbericht

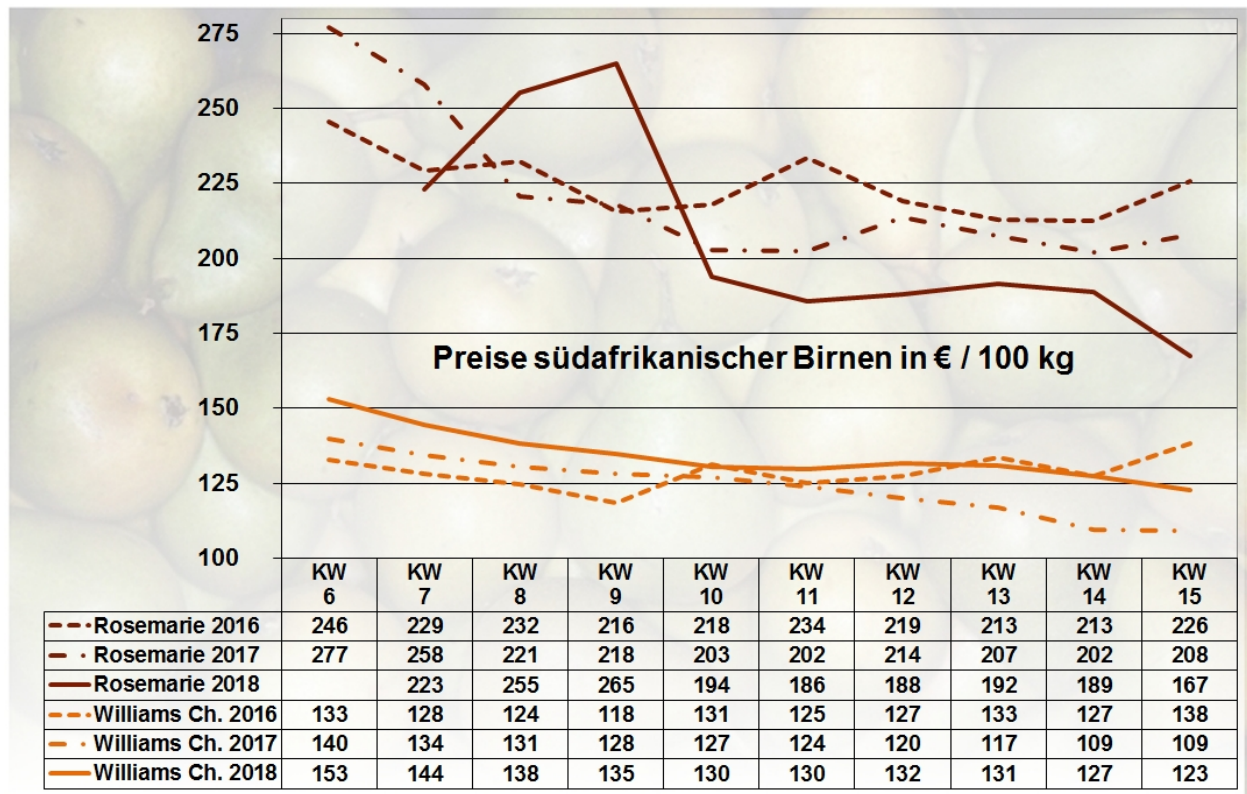
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 15 / 18** vom 18.04.2018 für den Zeitraum 09.04. – 13.04.2018

## Birnen

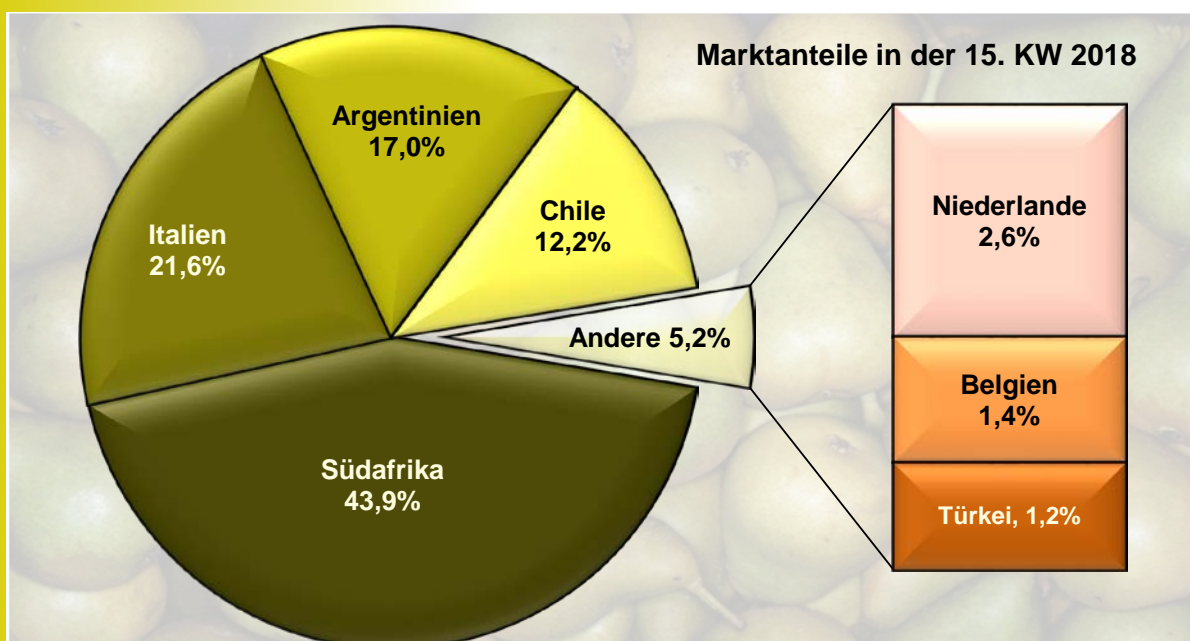
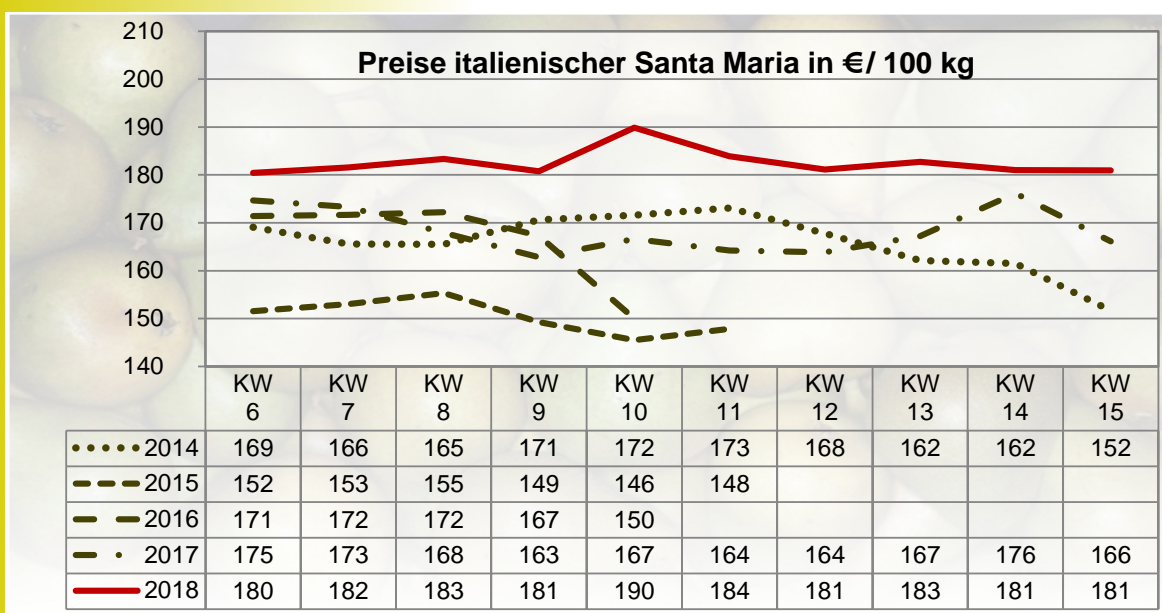
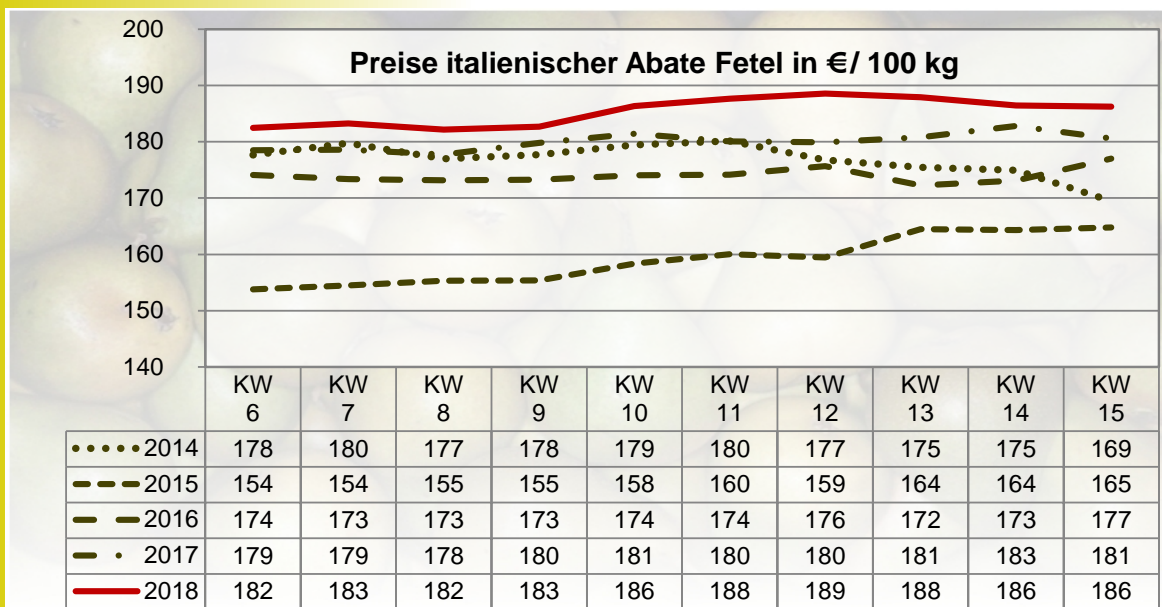
Das vielfältige Sortiment führten italienische Abate Fetel, südafrikanische Williams Christ und argentinische Packham`s Triumph an. Rosemarie und Packham`s Triumph aus Südafrika folgten von der Wichtigkeit her. Aus Chile kamen vorrangig Abate Fetel und Flamingo. Die Türkei steuerte Santa Maria zur Vermarktung bei. In München tauchten zudem in Italien abgepackte argentinische Red Bartlett auf. Niederländische und belgische Conference rundeten das europäische Angebot ab. Insgesamt verlief die Unterbringung stetig unaufgeregt. Der Fokus der Kunden lag dabei offensichtlich auf den Früchten aus der südlichen Hemisphäre. Die Notierungen bröckelten meist ab, was auf den ausgedehnten Anlieferungen beruhte. Nur punktuell waren Verteuerungen auszumachen, so zum Beispiel in Köln, wo für italienische Abate Fetel mehr als zuvor gezahlt werden musste.



**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

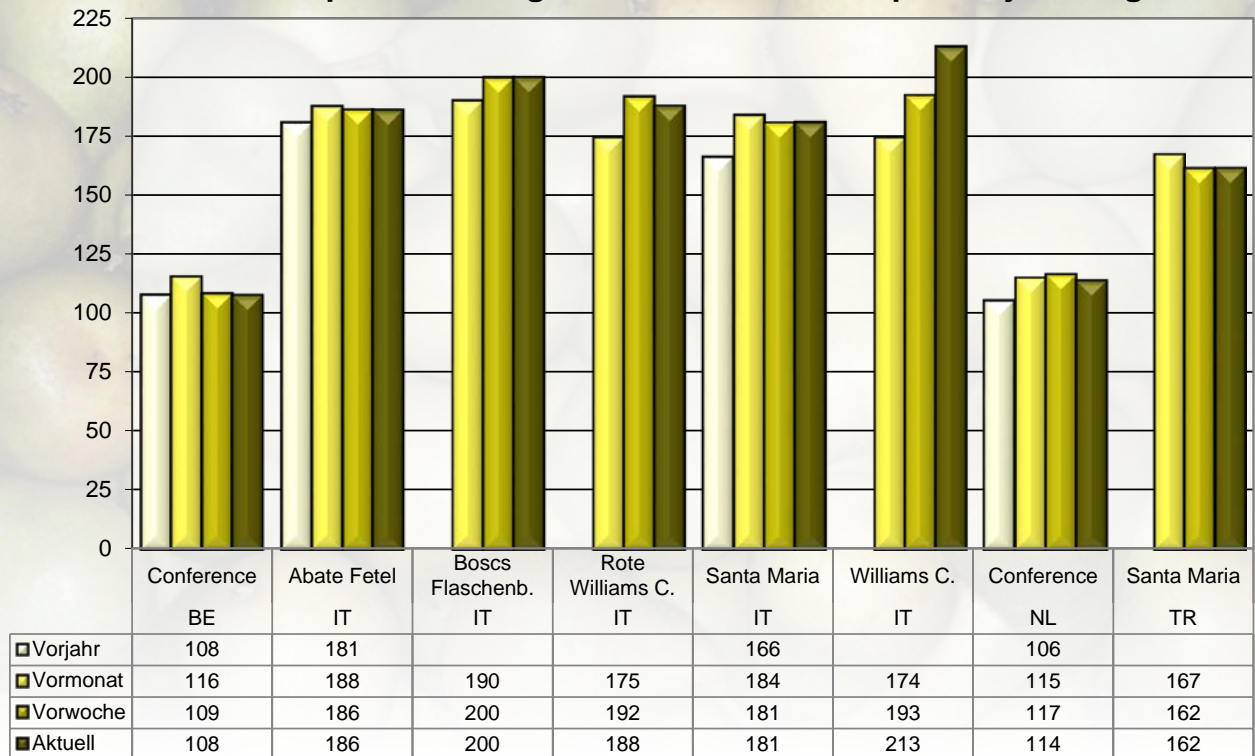
Kontakt:      Anschrift:      Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
 E-Mail:            obstundgemuesemarkt@ble.de  
 Tel.:                0228 99 6845 3943 oder – 3957  
 Fax:                 030 1810 6845 3474

# Marktüberblick Birnen

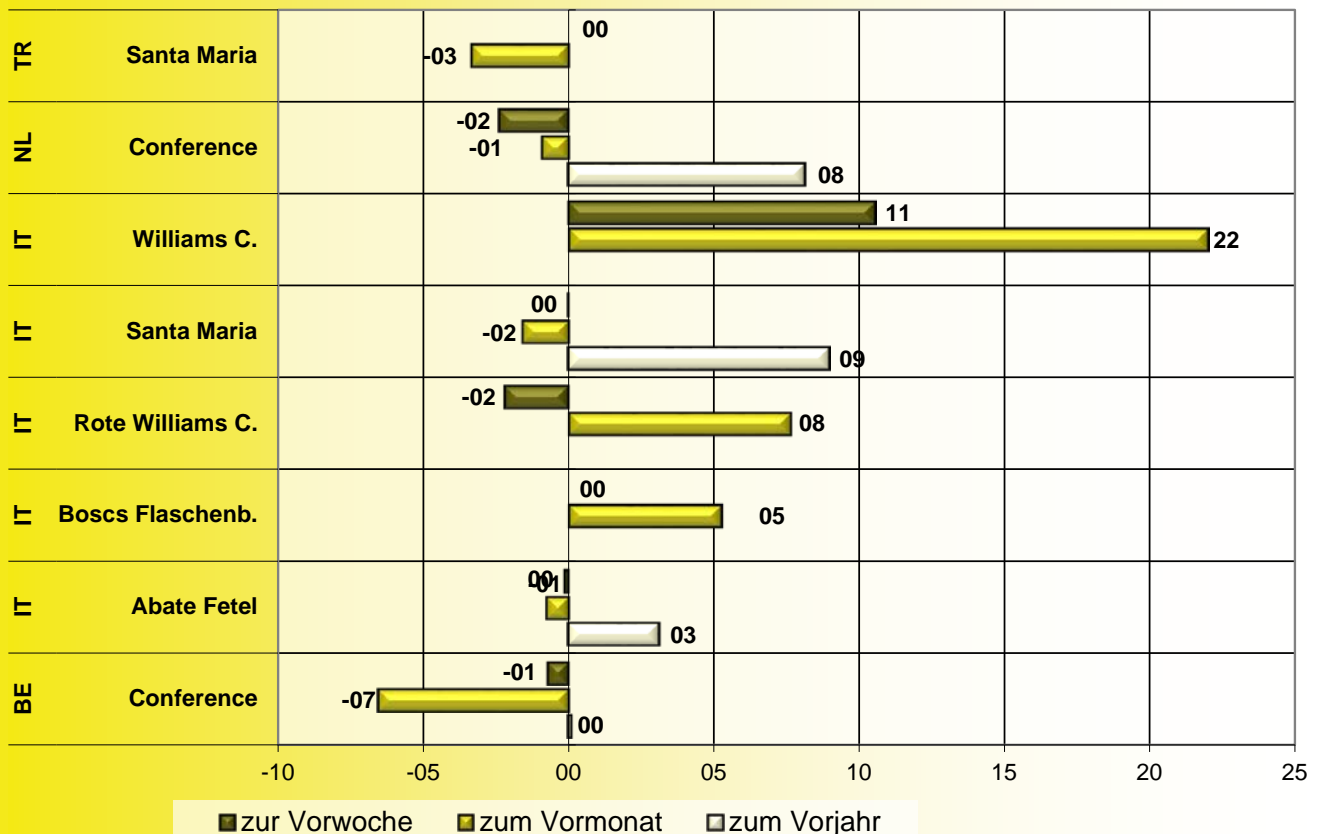


# Marktüberblick Birnen 15. KW

Durchschnittspreise wichtigster Offerten aus Europa in € je 100 kg

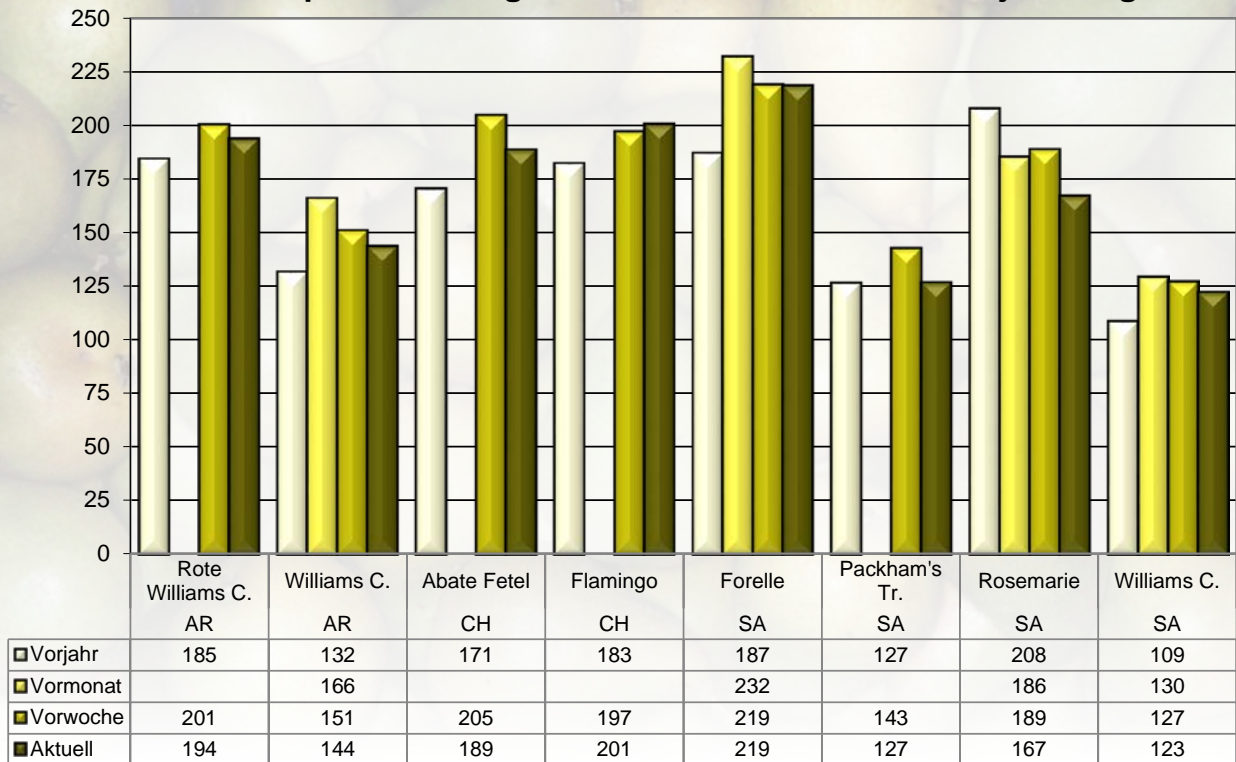


Veränderungen der aktuellen Preise wichtigster Offerten aus Europa in %

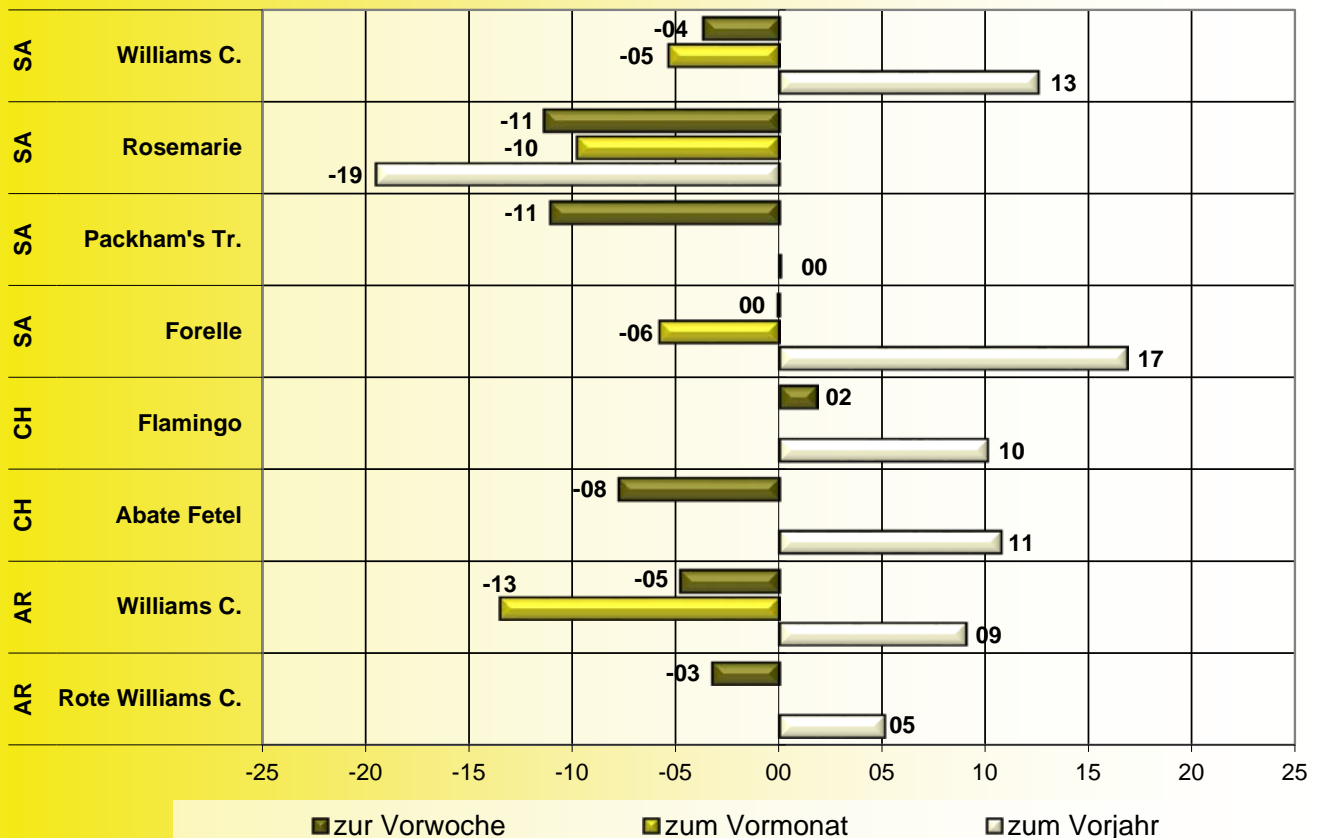


# Marktüberblick Birnen 15. KW

Durchschnittspreise wichtigster Offerten aus Übersee in € je 100 kg



Veränderungen der aktuellen Preise wichtigster Offerten aus Übersee in %

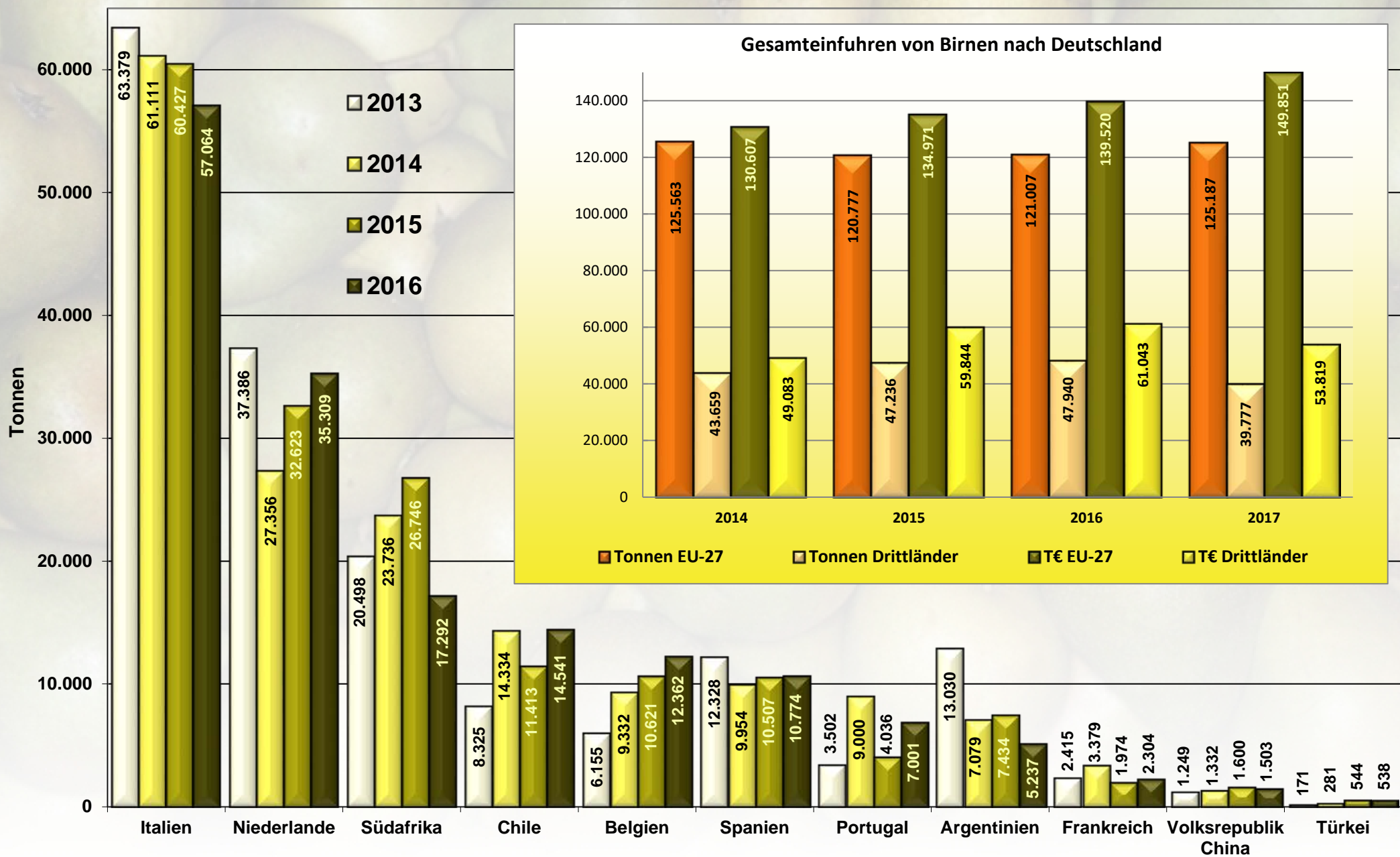


# Einfuhr von Birnen (0808 30 90) nach Deutschland in den Jahren 2013 bis 2017

Ursprungsland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013
EU-Länder	125.187	149.851	121.007	139.520	120.777	134.971	125.563	130.607	100.519	124.649
Drittländer	39.777	53.819	47.940	61.043	47.236	59.844	43.659	49.083	47.144	56.673
Gesamteinfuhr	164.964	203.670	168.947	200.563	168.012	194.815	169.223	179.690	147.663	181.322

Ursprungsland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	
EU-Länder	Italien	57.064	81.262	60.427	81.061	61.111	77.478	63.379	72.753	48.923	65.590
	Niederlande	35.309	37.634	32.623	31.330	27.356	26.740	37.386	35.503	29.725	35.556
	Belgien	12.362	11.123	10.621	8.132	9.332	7.434	6.155	3.882	2.790	2.613
	Spanien	10.774	9.855	10.507	11.559	9.954	10.935	12.328	11.683	13.127	14.065
	Portugal	7.001	6.878	4.036	4.355	9.000	8.578	3.502	4.293	1.059	1.881
	Frankreich	2.304	2.677	1.974	2.221	3.379	3.151	2.415	2.035	3.987	4.044
	Vereinigtes Königreich	95	130	112	154	188	175	119	165	126	130
	Griechenland	90	97	118	131	42	47	20	15	1	1
	Österreich	56	107	72	123	157	286	147	159	340	491
	Polen	45	21	396	366	59	35	24	16	372	226
	Ungarn	44	19	0	0	23	8	47	57		
	Luxemburg	20	14	25	15	24	15	22	16	38	23
	Dänemark	10	19	21	23	11	26	18	27	17	24
	Tschechische Republik	10	10	74	48	1	2	0	0		
	Zypern	1	2					1	1		
	Rumänien	1	2	1	2	121	49	1	1	15	5
	Bulgarien	1	1	0	0						
Slowakei					18	12					
Litauen							1	1			
Drittländer	Südafrika	17.292	21.118	26.746	32.149	23.736	27.911	20.498	21.194	21.778	26.180
	Chile	14.541	20.883	11.413	16.067	14.334	19.328	8.325	10.111	8.335	11.649
	Argentinien	5.237	8.347	7.434	9.977	7.079	9.633	13.030	15.686	14.223	15.672
	Volksrepublik China	1.503	2.187	1.600	1.933	1.332	1.893	1.249	1.422	2.162	2.287
	Türkei	538	566	544	615	281	371	171	233	283	426
	Peru	352	318	18	23	1	1	1	1	1	1
	Bosnien u. Herzeg.	95	42			10	7	43	11	50	34
	Schweiz	74	93	29	26	14	18	83	74	22	24
	Republik Korea	71	149	59	116	35	81	55	79	26	38
	Israel	26	36	9	18	30	41	2	2	2	3
	Kolumbien	14	17	3	4	7	6	0	0		
	Brasilien	10	21	5	6	4	5	2	2	13	13
	Ägypten	7	6					15	12	3	5
	Neuseeland	5	11	54	78	52	72	5	6	30	48
	Marokko	4	3	1	2	7	9	1	1	2	4
	Zentralafrik. Rep.	4	7	4	6	9	12	10	14	5	6
	Serbien	3	3							19	18
	Costa Rica	2	1	3	4	261	404	32	35	8	12
	Mexiko	1	2			0	0	3	5	0	0
	Malaysia	1	3	0	0					0	0
	Vietnam	1	3	4	4			0	0	0	0
	übrige Drittländer	1	3	15	15	45	52	136	195	183	253

# Einfuhr von Birnen aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland

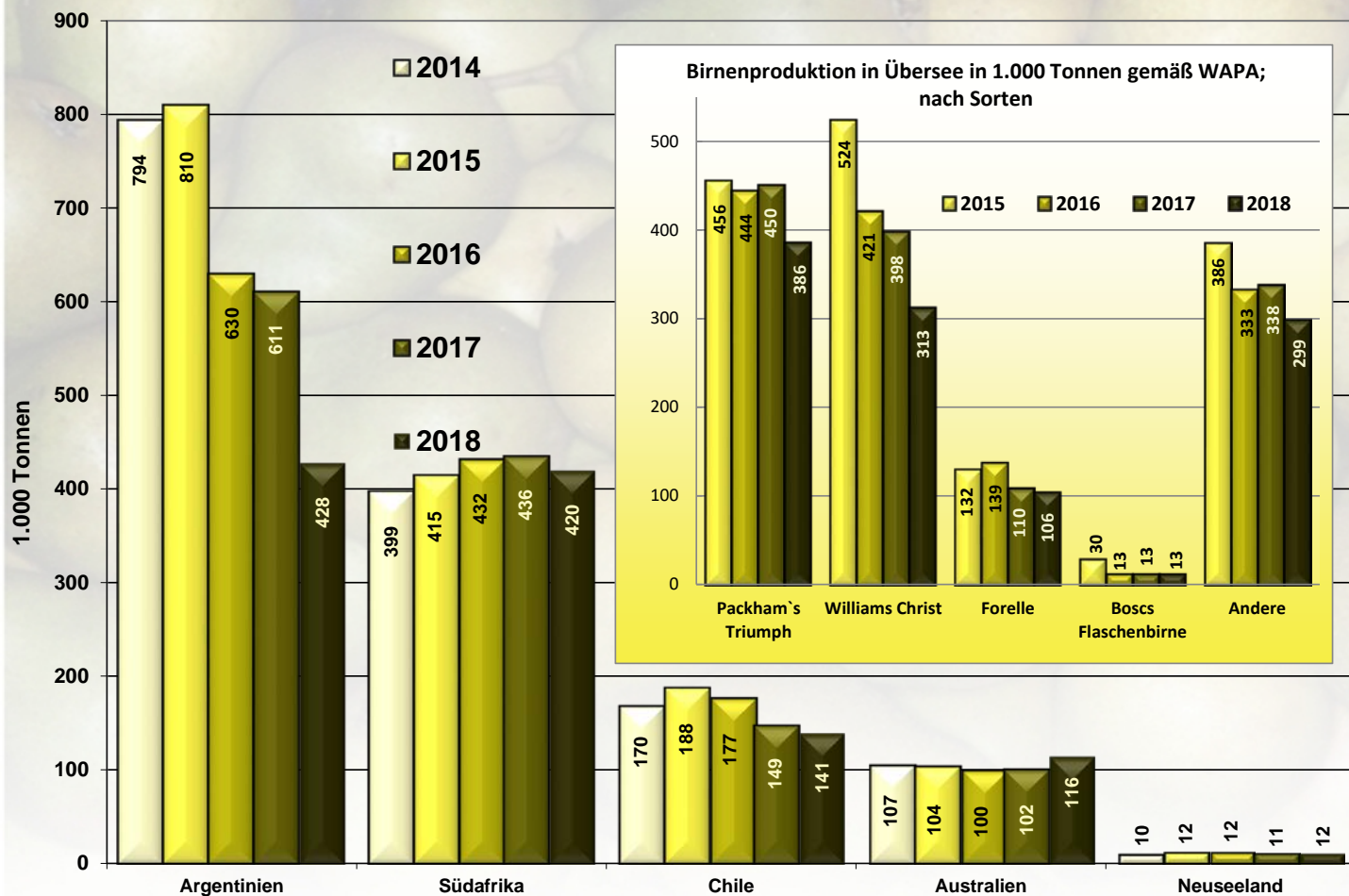


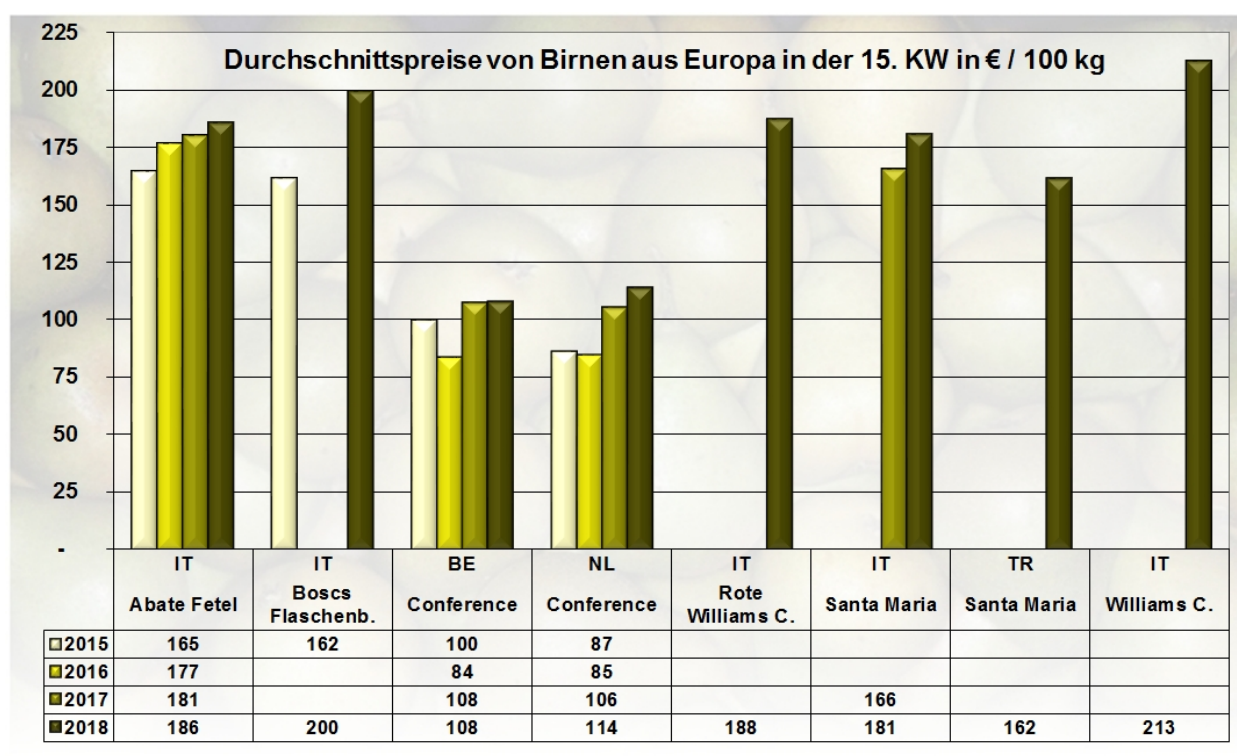
# Apfel- und Birnenproduktion in Übersee gemäß WAPA

in 1.000 Tonnen

Birnen	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 geschätzt	% zum Vorjahr	% zum Ø 2015- 2017
Argentinien	770	843	801	863	794	810	630	611	428	-30	-37
Australien	107	130	124	129	107	104	100	102	116	14	14
Chile	170	194	189	200	170	188	177	149	141	-5	-17
Neuseeland	11	11	9	12	10	12	12	11	12	7	5
Südafrika	356	360	361	379	399	415	432	436	420	-4	-2
<b>Total</b>	<b>1.414</b>	<b>1.539</b>	<b>1.486</b>	<b>1.583</b>	<b>1.480</b>	<b>1.528</b>	<b>1.350</b>	<b>1.309</b>	<b>1.117</b>	<b>-15</b>	<b>-20</b>
Boscs Flaschenbirne	34	38	32	38	33	30	13	13	13	-4	-32
Forelle	90	101	107	115	120	132	139	110	106	-3	-17
Packham`s Triumph	488	508	480	484	496	456	444	450	386	-14	-14
Williams Christ	429	550	511	569	483	524	421	398	313	-21	-30
Andere	374	342	354	377	346	386	333	338	299	-12	-15
<b>Total</b>	<b>1.414</b>	<b>1.539</b>	<b>1.485</b>	<b>1.583</b>	<b>1.480</b>	<b>1.528</b>	<b>1.350</b>	<b>1.309</b>	<b>1.117</b>	<b>-15</b>	<b>-20</b>

Birnenproduktion in Übersee in 1.000 Tonnen gemäß WAPA; nach Herkunftsländern





## Äpfel

Langsam setzten die überseeischen Importe zum Überholen der europäischen Abladungen an: Insbesondere die Präsenz neuseeländischer und chilenischer Royal Gala sowie die von Cox Orange aus Neuseeland intensivierte sich immens. Mit Pink Lady aus Chile und Royal Gala aus Südafrika wurde die Warenpalette erweitert. Die Geschäfte dominierten unterdessen andauernd die einheimischen Elstar und Jonagold, ihre Bedeutung schmolz jedoch kontinuierlich dahin. Die Relevanz der italienischen Golden Delicious und Granny Smith verringerte sich ebenso. Organoleptisch gesehen konnten die Offerten zwar oftmals überzeugen, es waren aber auch schon Konditionsschwächen erkennbar. Generell bestätigten die Bewertungen häufig ihr bisheriges Level. Hier und da zogen sie für inländische Braeburn, deren Verkaufszeitraum demnächst endet, ein wenig an. In Köln verhinderten festere Einstandspreise einen flotten Umschlag der neuseeländischen Partien.

## Tafeltrauben

Das frühlingshafte Wetter steigerte augenscheinlich den Bedarf: Der Kundenzugriff erfolgte stetig und freundlich. Selbst angehobene Eingangsforderungen taten der Nachfrage keinen Abbruch. Allerdings war die Güte mancher Chargen recht uneinheitlich. In Hamburg wuchsen die Anlieferungen so offensichtlich an, dass die Vermarkter froh sein konnten, wenn die Kurse stabil blieben. In München verstärkte sich die Wichtigkeit der chilenischen Zuflüsse, während sich die der südafrikanischen einschränkte. Dort konnten die Vertreiber ihre Aufrufe ab Mittwoch meist erhöhen, da die Verfügbarkeit zu knapp ausfiel. Indische Thompson Seedless waren in der Hansestadt aufgrund ihrer niedrigen Notierungen sehr beliebt. In Berlin hingegen vergünstigten sich viele Produkte mengeninduziert. Die blauen Sharad Seedless aus Indien wurden dank ihrer guten Aufmachung lebhaft geordert ab 12,- €/je 4,5 kg.

## Kiwis

Italien dominierte vor Griechenland und Frankreich. Türkische Importe gab es bloß in Frankfurt und Hamburg. Die Verkäufer mussten in München und Hamburg die Preise senken, da das Interesse nicht mit der Versorgung Schritt hielt. Andernorts verharrten die Bewertungen häufig auf bisherigem Niveau, lediglich in Frankfurt waren die kleineren Früchte von Verbilligungen betroffen. Vereinzelt litten in München die griechischen und italienischen Partien unter konditionellen Problemen.

## Orangen

Obwohl noch recht üppige Mengen zur Verfügung standen, konnte man eine gewisse Sättigung seitens der Kunden nicht von der Hand weisen. Das geradezu frühsummerliche Wetter spielte dabei eine nicht zu



unterschätzende Rolle. Software befand sich im Fokus der Geschäfte mit Blondorangen. Ägyptische Valencia Late dehnten daher ihre Präsenz aus und wurden in der Regel flott abgewickelt. Punktuell konnten die Vertreiber sogar leichte Verteuerungen durchdrücken. Powell Summer aus Spanien sowie Washington Navel aus Italien bereicherten das Sortiment, welches von spanischen Navelate und Lane Late beherrscht und von türkischen Washington Navel abgerundet wurde. Im Segment der Blutorangen verloren italienische Moro und Tarocco an Bedeutung. Marokkanische Washington Sanguine sowie Sanguinelli aus Spanien und Italien komplettierten das Geschehen. Die Kurse veränderten sich nicht wesentlich.

### **Kleinfruchtige Zitrusfrüchte**

Mittlerweile dominierten israelische Orri die Vermarktung, spanische Orri verschwanden immer mehr von der Bildfläche. Wenige marokkanische Importe ergänzten die Szenerie. Das verminderte Interesse konnte trotz begrenzter Versorgung mühelos gestillt werden. Allerdings ließ die Qualität der Offerten ab und an zu wünschen übrig, so traten häufiger Konditionsprobleme auf. Die Preise tendierten manchmal aufwärts. Gelegentlich mussten die Verkäufer ihre Aufrufe aber auch senken.

### **Zitronen**

Spanische Primofiori herrschten fast monopolartig vor. Die Türkei beteiligte sich nur punktuell am Geschehen. Generell verliefen die Geschäfte ohne besondere Höhepunkte und die Kurse bestätigten oftmals das Level der Vorwoche, sofern die Güte überzeugte. In Frankfurt trafen rosafleischige Pink Tiger, eine Mutante von Eureka mit grün-gelb-gestreifter Schale, ein, die stolze 3,75 €/je kg kosteten.

### **Bananen**

Die Versorgung harmonierte meist mit den Unterbringungsmöglichkeiten. In Frankfurt traten sehr viele verschiedene Drittmarken auf; die Zweitmarken waren dort jedoch bei den Kunden am beliebtesten. Im Allgemeinen blieben bei einer reibungslosen Vermarktung die Notierungen häufig konstant. In München reduzierte man die Bereitstellung ein wenig, was sich nach den Osterferien stabilisierend auf die Bewertungen auswirkte.

### **Blumenkohl**

Die französischen und italienischen Offerten überwogen. Auf die inländische Ware musste man vorerst verzichten. Die überraschende Kältewelle hatte die Ernte nach hinten verschoben. Die belgische Saison begann mit 6er-Abpackungen von Winterblumenkohl. Mit den angestiegenen Temperaturen entschleunigte sich der Bedarf erkennbar. Man war aber mit dem Zuspruch noch einigermaßen zufrieden. Die Kurse indes konnten sich nicht halten, sie bröckelten spätestens zum Wochenende hin ab. Die Kaufneigung wurde dadurch nicht wesentlich intensiviert. Die Qualität vermochte in der Regel zu überzeugen. Sie schwächelte bloß örtlich bei den französischen Partien, welche sich daraufhin zusätzlich verbilligten. Dabei rissen sie die italienischen Mitstreiter gleich mit nach unten.

### **Salat**

Bei Eissalat, der ausschließlich aus Spanien eintraf, hatte sich die Verknappung nach und nach aufgelöst, denn die Verfügbarkeit dehnte sich sukzessive aus. In der Folge brachen die Preise ein, ungeachtet der Tatsache, dass sich das Interesse inzwischen belebte. Insgesamt gesehen herrschten bei Kopfsalat kontinuierlich die belgischen Chargen vor, die Präsenz der einheimischen Angebote hatte sich unterdessen verstärkt. Die italienischen Importe verloren zum Teil an Relevanz. Die freundliche Witterung initiierte normalerweise eine flotte Aufnahme. Die Händler konnten ihre Forderungen verschiedentlich auf einem stabilen Niveau fixieren, vielfach mussten sie diese jedoch wegen der expandierenden Produktpalette reduzieren. Das galt dann auch für die hervorragenden belgischen Aufmachungen mit gewichtigeren Köpfen. Die Bunten Salate stammten dominierend aus Frankreich und Italien. Die Bedeutung von einheimischen Zufuhren wuchs an. Deren Sortenspektrum verbreiterte sich erheblich. Die Unterbringungsmöglichkeiten konnten meistens die Erwartungen erfüllen. Allerdings war das kein Garant für dauerhaft konstante Bewertungen, in der Mehrheit tendierten diese nämlich nach unten. Die Kampagne von Endivien rückte ihrem Finale ein Stückchen näher. Das war an den verminderten Mengen abzulesen. Zudem verlangsamte sich die Nachfrage nach den vorrangigen italienischen Produkten offensichtlich. Die Vermarktung gestaltete sich hier ähnlich wie der Umschlag von Feldsalat immer schwieriger. Die Vertreiber mussten ihre Aufrufe daher in beiden Sektoren häufig ein wenig abmildern.

## **Gurken**

Bei Schlangengurken überwogen die deutschen Anlieferungen, die belgischen und niederländischen Volumina ergänzten sie. Das Ausmaß des griechischen Zustroms intensivierte sich, das des spanischen verkleinerte sich. Die Kurse verhielten sich sehr divergent: Zum einen strebten sie spätestens ab Mittwoch aufgrund einer ungenügenden Bereitstellung erkennbar nach oben. Zum anderen sackten sie trotz eines verbesserten Zugriffs kraft vergrößerter Zuflüsse nach unten ab. Seltener verharrten sie dank einer passenden Abstimmung der Abladungen auf den Umfang der Order auf einem unveränderten Level. Spanische und griechische Erzeugnisse gingen oftmals recht gut, da sie billiger als ihre Mitstreiter veräußert wurden. Anlässlich dieser Konkurrenz fanden krumme Gurken nicht so leicht wie gewohnt ihre Kunden. Die Geschäfte mit Minigurken prägten die niederländischen Parteien. Dazu spielten die einheimischen Offerten eine tragende Rolle. Gemeinhin variierten ihre Notierungen unwesentlich, aber manchmal neigten sie zu einer gewissen Schwäche und vereinzelt zogen die der Ware aus den Niederlanden etwas an.

## **Tomaten**

Niederländische Chargen dominierten bei den Rispentomaten und spanische bei den Runden Tomaten. Nachgeordnet gab es Zufuhren aus Belgien. Marokko und die Türkei hatten merklich an Relevanz verloren. Deutschland gewann lediglich marginal an Bedeutung. Die Versorgung wuchs offensichtlich an. Die Vertriebsgeschwindigkeit schloss dazu nicht auf. Die Händler mussten ihre Forderungen somit stufenartig reduzieren. Verschiedentlich beschleunigte sich daran anknüpfend die Unterbringung. Punktuell wurden infolge der Schwemme 5-kg-Steigen aus Spanien und 6-kg-Kolli aus Marokko ab 4,- € vermarktet. Marokkanischen und tunesischen Importen fehlte es sporadisch an Ausfärbung oder an Schalenreinheit. Die bisherigen Aufrufe mussten zurückgenommen werden. Den Absatz von Kirschtomaten gestaltete man hauptsächlich mit italienischen Früchten; zudem trafen niederländische und ausgedehnte belgische Mengen ein. Die ausgeweitete Verfügbarkeit zwang unweigerlich zu Vergünstigungen. Der Verkauf von Fleischtomaten basierte kontinuierlich vor allem auf den belgischen Angeboten, spanische und niederländische waren von ihrer Präsenz her rückläufig. Der Bedarf reichte nicht aus, um eine völlige Räumung zu garantieren. Die Bewertungen sanken daraufhin vielfach ab. Sie konnten davon abweichend dennoch ab und an auf einem konstanten Niveau fixiert werden. Das galt speziell für die spärlicher vorrätigen Artikel aus Spanien und den Niederlanden.

## **Gemüsepaprika**

Die verstärkten niederländischen Zuflüsse hatten die verringerten spanischen Anlieferungen auf den zweiten Rang verdrängt. Der Zustrom aus der Türkei expandierte minimal. Die Ergänzungen aus Belgien und Marokko variierten kaum. Die Notierungen schwankten in einer engen Anbindung an die Bereitstellung: Hier und da sackten sie aufgrund einer gesteigerten Anzahl an Parteien für das gesamte Sortiment ab, manchmal jedoch bloß für die roten und gelben Kultivare. Örtlich zogen sie für die grünen Offerten kraft ihrer knapperen Zugänge an. Die Kurse der türkischen Ware veränderten sich oftmals nicht, selten verminderten oder erhöhten sich dem gegenüber. Die gewährten Verbilligungen ermöglichten bisweilen durchaus ein flotteres Geschäft. Türkische 400-g-Beutel wurden ungeachtet ihrer hervorragenden Güte in Sonderaktionen schon ab 0,50 € je Pack umgeschlagen.

## **Spargel**

Die frühlingshaften Temperaturen brachten Schwung in das Marktgeschehen. Zunächst dehnten sich die Mengen von weißen und violetten Stangen aus dem einheimischen Anbau nur langsam, später deutlich schneller aus. Die rasante Entwicklung der Pflanzen bewirkte zum Teil Verletzungen an den Köpfen, die durch die aufliegende Folie verursacht wurde. Die Versorgung fiel bald sehr üppig aus, obwohl sich die Alternativen aus Griechenland, Italien und den Niederlanden nicht übertrieben verdichteten. Die Preise brachen generell stufenweise ein, verschiedentlich sicherte eine lebhaftere Aufnahme diesen allerdings eine gewisse Konstanz. Zum Freitag hin intensivierte sich der Zugriff ersichtlich, ohne dadurch Verteuerungen zu initiieren. Manchmal konnten die Vorräte komplett geräumt werden. Die eher raren 5-kg-Körbe aus Griechenland waren punktuell beliebt, da sie lediglich 8,- € je kg kosteten. Die grünen Angebote wuchsen ebenso augenscheinlich an. Neben den Chargen aus Deutschland trafen welche aus Italien und Griechenland sowie aus Übersee, nämlich aus Peru und Mexiko, ein. Die inländischen Abladungen wurden dabei klar favorisiert. Sie mussten aber wegen der aufgestockten Verfügbarkeit für gewöhnlich günstiger abgegeben werden.

---

## **Zwiebeln**

Gemüsezwiebeln flossen monopolartig aus Spanien zu. Da sie vermehrt aus dem Kühllager kamen, zogen ihre Notierungen leicht an. Bei der Haushaltsware spielten Neuseeland und Australien punktuell schon eine recht starke Rolle. Somit verdrängten die neuseeländischen Importe häufiger die einheimischen Offerten. Sie generierten jedoch infolge ihrer festen Forderungen für gewöhnlich bloß unzureichenden Zuspruch. Insgesamt verlief die Unterbringung stetig und die Bewertungen blieben meist konstant.

## **Weitere Informationen**

### **Frankfurt**

Erste deutsche Erdbeeren aus Franken und Nordrhein-Westfalen trafen am Montag ein. Neben Italien, den Niederlanden und Spanien beteiligte sich ab Dienstag wieder Griechenland am Geschäft. Das Interesse an Steinobst aus Übersee zeigte sich gedämpft. Marokko startete am Donnerstag mit weißen Nektarinen in Kaliber D zu 3,35 €/je kg in die neue Kampagne. Heidelbeeren aus Spanien in 125-g- und 200-g-Schalen wurden kontinuierlich abgewickelt, auch Himbeeren fanden eine befriedigende Beachtung. Hier waren, wie bei Brombeeren, ab Donnerstag wieder niederländische Früchte vorrätig. Johannisbeeren stammten aus Belgien, den Niederlanden und Chile. Trotz des frühen Zeitpunktes suchten die Kunden bereits nach Wassermelonen. Das Angebot an Rhabarber dehnte sich aus. Einheimische und italienische Radieschen verbilligten sich. Die Kurse für freundlich nachgefragte gereifte Avocados stiegen leicht an. Das kurze Preishoch für belgische und niederländische Auberginen schien beendet. Inländischer Schnittlauch wurde zu 0,25 bis 0,30 €/je Bund ins Sortiment aufgenommen.

### **Hamburg**

Verkaufsaktionen in der Discountschiene mit spanischen Erdbeeren zu 0,99 €/je 500 g brachten die Vertreter von italienischen und niederländischen Alternativen am Platz unter Zugzwang. Erste portugiesische Chargen kosteten 2,50 €/je 500-g-Schale. Süddeutsche Abladungen werden in der 16. KW erwartet. Aufgrund eines schwachen Bedarfs vergünstigten sich am Montag südeuropäische Zucchini. Eingeschränkt zur Verfügung stehende inländische Speisemöhren verteuerten sich ebenso wie ihre niederländische Konkurrenz. Kohlrabi aus Italien war knapp, daher strebten die Notierungen aufwärts, wovon die Artikel aus Spanien profitierten.

### **Köln**

Brombeeren und Johannisbeeren konnten infolge hoher Forderungen kaum abgesetzt werden. Das Angebot von Rhabarber wuchs stetig an. Die Offerten präsentierten sich dabei aber in sehr uneinheitlicher Aufmachung. Witterungsbedingt wurde Lauch weniger beachtet.

### **München**

Die täglichen Anlieferungen von spanischen und italienischen Erdbeeren intensivierten sich und trafen trotz Verteuerungen auf einen aufnahmebereiten Markt. Bei Himbeeren und Kulturheidelbeeren aus Spanien schlug sich das temperaturinduziert große Interesse des ambulanten Handels positiv auf das Geschäft nieder. Die Nachfrage nach knappen Ananas, Limetten sowie bedarfsgerechten Mangos wurde durch das warme Wetter beflügelt. Aufgrund kontinuierlich ausgedehnter Mengen verbilligte sich inländischer Rhabarber. Die Notierungen von Lauch bröckelten häufig ab. Das bislang vorherrschende Sortiment an Rucola, Radieschen und Bundzwiebeln aus Italien wurde zusehends mit einheimischen Chargen erweitert.

### **Berlin**

Die Saison von Erdbeeren ist in vollem Gange und bescherte den meisten Vertreibern zufriedenstellende Umsätze. Insbesondere die niederländischen Früchte überzeugten mit ihren organoleptischen Eigenschaften. Italienische Seascape in 500-g-Körbchen waren sehr dunkel, rochen vorzüglich und fanden zu 2,- bis 2,50 €/je 500 g steten Anklang. Lediglich die zahlreichen schon zu weichen spanischen Offerten mussten mit Vergünstigungen abgegeben werden. Die Präsenz von weißfleischigen Nektarinen aus Chile verstärkte sich. Die zuckersüß schmeckenden, aber ein wenig zu hartreifen Produkte kosteten 8,- bis 10,- €/je 10-kg-Kunststoffkiste. Einheimischer Rhabarber generierte eine vermehrte Beachtung und wurde zu 2,50 bis 3,50 €/je kg abgewickelt.



# Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 15 / 2018 vom 09.04.18 bis 13.04.18		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		15. KW 2017	11. KW 2018	14. KW 2018	15. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Braeburn	Deutschland	lose	83	141	143	151	163	130		155	
Braeburn	Deutschland	75/80		145	145	150		150			
Braeburn	Frankreich	75/80		168	173	171	167				185
Braeburn	Frankreich	80/85			170	170	170				
Braeburn	Italien	lose	109	143	156	150	116			156	
Braeburn	Italien	70/75		165	151	159		150			170
Braeburn	Italien	75/80	104	171	168	178		165	178		195
Campur/Red Chief	Italien	75/80		132	126	134	150	110			
Campur/Red Chief	Italien	80/85		156	139	149	150	120			175
Cox Orange	Neuseeland	70/75	195			196	200			194	
Cox Orange	Neuseeland	75/80	200		196	189	196	185		200	
Elstar	Deutschland	lose	82	140	145	155	149	140	240	145	170
Elstar	Deutschland	75/80	95	165	165	165		165			
Golden Delicious	Deutschland	lose	82	123	129	131	125	90		135	125
Golden Delicious	Italien	lose		135	142	141				149	130
Golden Delicious	Italien	70/75		127	127	129	120	120			140
Golden Delicious	Italien	75/80	103	142	141	143	140	130			155
Golden Delicious	Italien	80/85	125	162	150	150	150				
Granny Smith	Frankreich	70/75	109	126	126	127	127				
Granny Smith	Frankreich	75/80	123	141	167	153	140	135		164	160
Granny Smith	Frankreich	80/85	128	150	150	150	150				
Granny Smith	Italien	70/75	115	133	135	134	130	115		156	130
Granny Smith	Italien	75/80	107	145	143	142	150	125	182		150
Granny Smith	Italien	80/85	128	150	150	150	150				
Jazz	Frankreich	70/75	190	212	212	214	214				
Jazz	Frankreich	75/80	181	221	230	227	214	214	223	220	260
Jazz	Frankreich	80/85				220	220				
Jonagold	Deutschland	lose	74	121	124	126	130	100	135	136	140
Jonagold	Deutschland	80/85		145	170	170					170
Jonagored	Deutschland	lose	66	108	108	110	129	100			
Kanzi	Deutschland	lose	125	150	150	152	152				
Kanzi	Deutschland	70/75	155	185	193	185				185	
Kanzi	Deutschland	75/80	159	190	190	190	190	190			
Kanzi	Italien	70/75		230	240	240					240
Kanzi	Italien	75/80	158	186	190	190		190		190	
Pink Lady	Frankreich	70/75	173	165	187	185		185			
Pink Lady	Frankreich	75/80	178	211	227	215	215	200	228	215	230
Pink Lady	Frankreich	80/85		210	214	215	219	210			
Pink Lady	Italien	70/75	172	206	213	204	208	195			210

KW 15 / 2018 vom 09.04.18 bis 13.04.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	15. KW 2017	11. KW 2018	14. KW 2018	15. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Pink Lady	Italien	75/80	171	212	215	205	210	210		190	220
Pink Lady	Italien	80/85		215	215	218	218				
Pinova	Deutschland	lose	86	135	138	142	145	130	127	141	150
Tenroy/Royal Gala	Argentinien	75/80			150	150		150			
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	157		169	166	167		169	158	
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	161		151	151	168	150		164	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	88	137	139	143	141	125		145	150
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	104	138	137	152		125			155
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		185	175	175					175
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	133	147	152	153	142		165		
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		150	150	150	150				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75			194	174			188	173	180
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80			167	168	175	156		175	
<b>Birnen</b>											
Abate Fétel	Chile	70/75	171		197	192	192				
Abate Fétel	Chile	75/80	170		207	188	191			188	
Abate Fétel	Italien	65/70	160	167	165	163	160	144		180	
Abate Fétel	Italien	70/75	173	180	176	175	170	158	178	192	
Abate Fétel	Italien	75/80	188	196	197	197	192	186	192	203	225
Abate Fétel	Italien	80/85	201	210	208	208	210	198	203		240
Boscs Flaschenbirne	Italien	70/75		190	200	200					200
Conference	Belgien	lose		120	120	109			122		100
Conference	Belgien	70/75		105	100	100					100
Conference	Niederlande	lose	106	115	117	114	110	100	128		120
Flamingo	Chile	65/70	170		197	201	206	190			
Flamingo	Südafrika	65/70	170		243	218	128				240
Forelle	Chile	65/70	181			192	192				
Forelle	Chile	70/75	200			233		233			
Forelle	Südafrika	65/70	175	232	215	214					214
Forelle	Südafrika	70/75	190		225	224					224
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	119		130	130					130
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	128		143	126	135	120	148	124	
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	134		152	130	154	120			
Rosemarie	Südafrika	65/70	208	172	178	161	175	150		120	210
Rosemarie	Südafrika	70/75	208	250	212	185		185			
Rosemarie	Südafrika	75/80			191	190		190			
Rote Williams Christ	Argentinien	75/80			208	194				194	
Rote Williams Christ	Italien	65/70		169	174	174				174	
Rote Williams Christ	Italien	70/75		180	204	198				186	240
Santa Maria	Italien	65/70	161	173	176	176	162			180	
Santa Maria	Italien	70/75	172	183	185	186	170		180	192	
Santa Maria	Türkei	70/75		169	162	162	190	150	145		
Sonstige Sorten	Chile	65/70			175	175					175
Sonstige Sorten	Chile	70/75		234	224	218	200	204	211	225	
Sonstige Sorten	Chile	80/85				250	250				
Sonstige Sorten	Südafrika	70/75	212	220	219	208	223	200	196	208	198
Sonstige Sorten	Südafrika	75/80		275	228	217	216	220			
Williams Christ	Argentinien	65/70			120	120	120	120			
Williams Christ	Argentinien	70/75	132	169	158	147		150		152	115
Williams Christ	Argentinien	75/80		163	157	149		160		143	
Williams Christ	Italien	65/70		166	183	206				174	225
Williams Christ	Italien	70/75		182	204	220				186	240
Williams Christ	Südafrika	65/70	104	128	126	126	117	116	140		140
Williams Christ	Südafrika	70/75	112	129	127	120	125	128		116	
Williams Christ	Südafrika	75/80		133	132	124				124	

KW 15 / 2018 vom 09.04.18 bis 13.04.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	15. KW 2017	11. KW 2018	14. KW 2018	15. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

### Tafeltrauben

Alphonse Lavallée	Südafrika	/		289	287	272	300	256		267	300
Crimson Seedless	Chile	/	244		339	317		311		324	
Crimson Seedless	Peru	/			240	223					223
Crimson Seedless	Südafrika	/	283	351	328	325	344	300	401	326	321
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	239	284	269	276	300	256			
Flame Seedless	Chile	/	244	355	380	333	289				350
La Rochelle	Südafrika	/	266	316	300	286	318	289	359	253	306
Red Globe	Peru	/		226	226	225	225				
Thompson Seedless	Chile	/	272	323	322	303	319	283	381	302	350
Thompson Seedless	Indien	/	223	275	269	266	300	257			375
Thompson Seedless	Südafrika	/	281	342	336	320	324	333	381	300	338

### Erdbeeren

/	Italien	/	320	457	469	393	390	433		374	478
/	Niederlande	/	747	700	673	631	601	600	600		687
/	Spanien	/	226	318	323	246	252	215	253	252	262

### Pflaumen

Sonstige Sorten	Chile	/	250		275	279	279				
Sonstige Sorten	Südafrika	/	240		270	273	273				

### Kiwis

/	Frankreich	25/27	270	358	365	362	336	342	367	383	
/	Frankreich	30/33	215	297	300	299		248	280	350	
/	Griechenland	25/27	122	203	194	191	184	165		208	190
/	Griechenland	30/33	111	163	159	157	174	156		155	
/	Griechenland	36/39		166	153	135		126			150
/	Italien	25/27	182	235	237	227	220	241	292	205	230
/	Italien	30/33	149	222	226	217	194	233	198	225	
/	Italien	36/39	140	172	164	147	175	127			160

### Orangen

Lane Late	Spanien	1/2	100	110	106	105	107	105		97	125
Lane Late	Spanien	3/4	92	100	95	94	100	93		90	105
Lane Late	Spanien	5/6	81	94	84	84	90	83			95
Lane Late	Spanien	7/8		85	68	68		67	118		
Lane Late	Spanien	Netzware			75	75		75			
Navelate	Spanien	1/2	102	108	104	104	107	106		95	
Navelate	Spanien	3/4	92	99	96	96	100	95			
Navelate	Spanien	5/6	70	92	86	85	90	83	101		
Navelate	Spanien	7/8		91	78	77		76	96		
Salustiana	Marokko	3/4		78	80	80	80				
Salustiana	Marokko	5/6	60	82	78	75	77	80		73	
Salustiana	Marokko	7/8	53	78	72	70		70			
Salustiana	Spanien	3/4	88	94	98	100	100				
Salustiana	Spanien	5/6	83	110	113	111	97		91	120	
Salustiana	Spanien	7/8		92	94	104			104		
Sanguinelli	Italien	3/4	150		189	178				178	
Sanguinelli	Italien	5/6	171		166	157		122		167	
Sanguinelli	Spanien	3/4	165	190	192	193	220				180
Sanguinelli	Spanien	5/6	145	175	164	162	190			155	
Sanguinelli	Spanien	7/8		131	105	132	150	58			
Valencia Late	Ägypten	3/4	70	78	71	71	70	62		70	90
Valencia Late	Ägypten	5/6	61	69	64	64	68	58			
Valencia Late	Ägypten	7/8	57	66	63	64	65	54	79		75

KW 15 / 2018 vom 09.04.18 bis 13.04.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	15. KW 2017	11. KW 2018	14. KW 2018	15. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Mandarinen</b>											
/	Israel	1xx	217	225	218	216	236	195	234		240
/	Israel	1x	217	220	213	209	220	200	227	209	
/	Israel	1/2	210	224	202	204	213	190	216		225
/	Marokko	1x		146	140	155	155				
/	Marokko	1/2	145	134	139	142	135	145			
/	Spanien	1xx	177	168	181	188	190	145	210		220
/	Spanien	1x	172	170	177	182	183	147	201		210
/	Spanien	1/2	161	161	165	174	178	130	195		200
<b>Zitronen</b>											
/	Spanien	1/2	122	143	143	143	143				
/	Spanien	3/4	124	136	140	136	143	117	132	142	145
/	Spanien	5/6	104	127	138	135				135	
/	Türkei	3/4	95	116	120	109	123				100
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	139	136	134	135	142	133	156	138	135
Sonstige Marken	/	/	104	109	110	111	110	109	131	113	119
<b>Artischocken</b>											
/	Italien	/	197	231	220	220	214	242		218	255
/	Spanien	/	182	209	236	240	273	263		233	
<b>Auberginen</b>											
/	Belgien	/	160	152	133	153	163	125			
/	Italien	/	145	138	136	136	150			135	
/	Niederlande	/	147	153	124	138	167	124	197	128	163
/	Spanien	/	109	134	106	103	111	94	160	94	124
/	Türkei	/	206	203	191	193	210	183	200	190	
<b>Blumenkohl</b>											
/	Belgien	6er	141			138	138				
/	Frankreich	6er	137	179	171	142	169	110	172	152	153
/	Frankreich	8er	99	130	125	95		80		103	
/	Italien	6er	133	183	176	141	147	124		144	139
/	Italien	8er	108	137	137	105	108	96		107	105
/	Spanien	6er	158	188	177	158	152		166		
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	55	50	58	59	63		75	53	
lose	Deutschland	/	59	61	63	66	67	69	63	58	88
lose	Frankreich	/			123	115	115				
lose	Italien	/	64	78	83	83	81			83	
lose	Niederlande	/	63	62	64	66	65	69	64		
lose	Vereinigtes Königreich	/				75	75				
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Ägypten	/	364	381	396	371	375	375		368	
Buschbohnen	Marokko	/	357	418	458	412	300	375	373	275	480
Stangenbohnen	Marokko	/	329	277	291	280	259	320	267	244	360
Stangenbohnen	Spanien	/	375	354	337	301		300	301		
<b>Eissalat</b>											
/	Spanien	/	58	50	74	74	74	73	94	75	71

KW 15 / 2018 vom 09.04.18 bis 13.04.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	15. KW 2017	11. KW 2018	14. KW 2018	15. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Endivien</b>											
/	Belgien	/				101	101				
/	Italien	/	82	78	82	87	79	92	110	71	103
<b>Kopfsalat</b>											
/	Belgien	/	53	60	71	77	76	78	77	77	
/	Deutschland	/	66	83	82	81	83	83	71	81	90
/	Italien	/	46	54	61	60				58	72
<b>Gurken</b>											
mini	Deutschland	/	251	258	235	215	223	250	204	210	
mini	Niederlande	/	233	283	239	219	187	236	200	235	215
mini	Türkei	/	202	175	162	141		141			
Schlangengurken	Belgien	300/350	103	148	118	106	105	97			115
Schlangengurken	Belgien	350/400	109	129	111	103	106	109	130	101	
Schlangengurken	Belgien	400/500	111	124	120	100	113		109	97	
Schlangengurken	Belgien	500/600	105	116	108	98	96			99	
Schlangengurken	Belgien	600/750	94	100	95	89	89				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	102	155	145	111					111
Schlangengurken	Deutschland	350/400	113	136	149	122	130	112		125	118
Schlangengurken	Deutschland	400/500	128	131	147	124	139	113	148	126	125
Schlangengurken	Deutschland	500/600	106	120	140	115	123	107		117	
Schlangengurken	Griechenland	300/350		140	135	106					106
Schlangengurken	Griechenland	350/400	85	94	104	77				77	
Schlangengurken	Griechenland	400/500	79	86	97	78				73	116
Schlangengurken	Griechenland	500/600	73	78	79	71				71	
Schlangengurken	Niederlande	350/400	107	123	133	111	101	108		116	110
Schlangengurken	Niederlande	400/500	114	125	132	104	109	108	119	96	115
Schlangengurken	Niederlande	500/600	107	123	132	111	105	96	125		120
Schlangengurken	Niederlande	600/750	96	130	130	98	98				
Schlangengurken	Spanien	350/400		107	117	80	83			78	110
Schlangengurken	Spanien	400/500	94	105	109	81	83			79	120
Schlangengurken	Spanien	500/600	87	85	98	73	74			73	
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	219	210	169	151	151	143	163	147	175
Fleisch	Spanien	/		171	156	165		150			180
Kirsch	Ägypten	/	356		178	182		182			
Kirsch	Belgien	/	417	258	278	265	208			275	
Kirsch	Deutschland	/	550		375	464	368	438		500	
Kirsch	Italien	/	376	249	219	194	237	194	271	175	228
Kirsch	Marokko	/	321	304	235	220		220			
Kirsch	Niederlande	/	474	351	319	295	317	247	440	317	265
Kirsch	Spanien	/	287	323	265	236	278	210			
Rispen	Belgien	/	235	201	175	149	134	168	190	149	170
Rispen	Deutschland	/	319		314	281	285	280		280	
Rispen	Frankreich	/	290		270	210	210				
Rispen	Italien	/	222	150	142	133	129			130	155
Rispen	Niederlande	/	231	184	178	144	139	117	162	161	155
Rispen	Spanien	/	188	138	126	112	108	107	155	113	135
Rispen	Türkei	/	179	131	113	112	124		100	95	
runde	Belgien	/	204	154	130	120	123	133	130	117	
runde	Marokko	/	154	99	97	87	75			100	85
runde	Niederlande	/	180	195	142	135	114	129	140		143
runde	Spanien	/	157	114	113	103	94	104	100	104	115



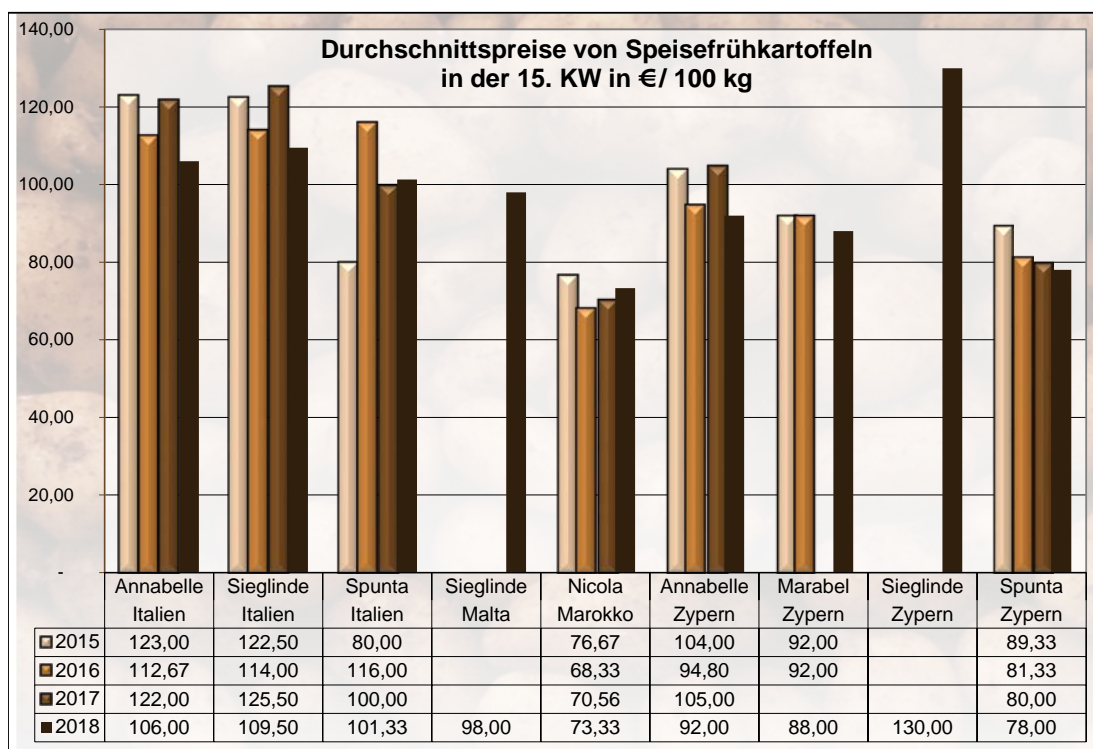
KW 15 / 2018 vom 09.04.18 bis 13.04.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	15. KW 2017	11. KW 2018	14. KW 2018	15. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	284		186	159	162	150			
gelber	Marokko	/	144	168	119	119				119	
gelber	Niederlande	/	265	325	190	163	161	148	175	181	150
gelber	Spanien	/	166	194	143	130	119	104	160	133	150
grüner	Belgien	/	195	192	153	164	164				
grüner	Marokko	/	150	145	123	119				119	
grüner	Niederlande	/	205	172	163	167	165	157	166	164	175
grüner	Spanien	/	157	181	136	128	119	108	150	123	165
grüner	Türkei	/	312	188	205	202	215	183	175	196	225
roter	Belgien	/	333		176	155	160	140			
roter	Marokko	/	149	166	125	126				126	
roter	Niederlande	/	316	275	174	162	162	139	173	161	180
roter	Spanien	/	177	186	135	125	119	94	150	127	150
roter	Türkei	/	313	220	223	224	285	211	228	220	200
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	79	97	92	79	81	70	78	77	130
/	Deutschland	/	86	97	98	94	99	84	83	89	110
/	Frankreich	/	60	103	85	75		75			
/	Niederlande	/	80	104	94	90		80	80	89	140
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	40	62	63	65	65	62	68	66	68
Haushaltsware	Australien	/	90		99	99	96	100			
Haushaltsware	Deutschland	/	40	36	35	35	35	37	38	34	38
Haushaltsware	Neuseeland	/	96		94	93	102	92	100	97	100
Haushaltsware	Niederlande	/	38	35	37	37	38		42	36	
Haushaltsware	Österreich	/	34	33	35	34	58			33	
<b>Spargel</b>											
grüner	Deutschland	/	657		1.300	930			1.225	922	700
grüner	Griechenland	/	423		675	479	625			450	
grüner	Italien	/	433	640	860	690				690	
grüner	Mexiko	/	503		721	616		635			500
grüner	Peru	/	503		766	643	658	635			
grüner	Spanien	/	455		800	644	640	627		653	600
violetter	Deutschland	/	378	1.600	1.472	824	1.057			776	
violetter	Griechenland	/	188	532	637	503	763	612		479	
violetter	Niederlande	/	429		1.083	1.008		980	1.150		
weißer	Deutschland	/	507	1.665	1.545	929	1.128	1.245	1.200	892	1.292
weißer	Frankreich	/				1.125	1.125				
weißer	Griechenland	/	252	619	772	556	875	775		522	800
weißer	Italien	/			1.125	800					800
weißer	Niederlande	/	543	1.200	1.280	1.138	1.050	1.100	1.200		
<b>Zucchini</b>											
/	Italien	/	115	134	149	132	140	109		136	120
/	Marokko	/	104	128	148	133				133	
/	Niederlande	/	141	185	173	145			145		
/	Spanien	/	100	136	155	134	140	120	158	132	145
/	Türkei	/	182	166	163	163	180	153	193	156	

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

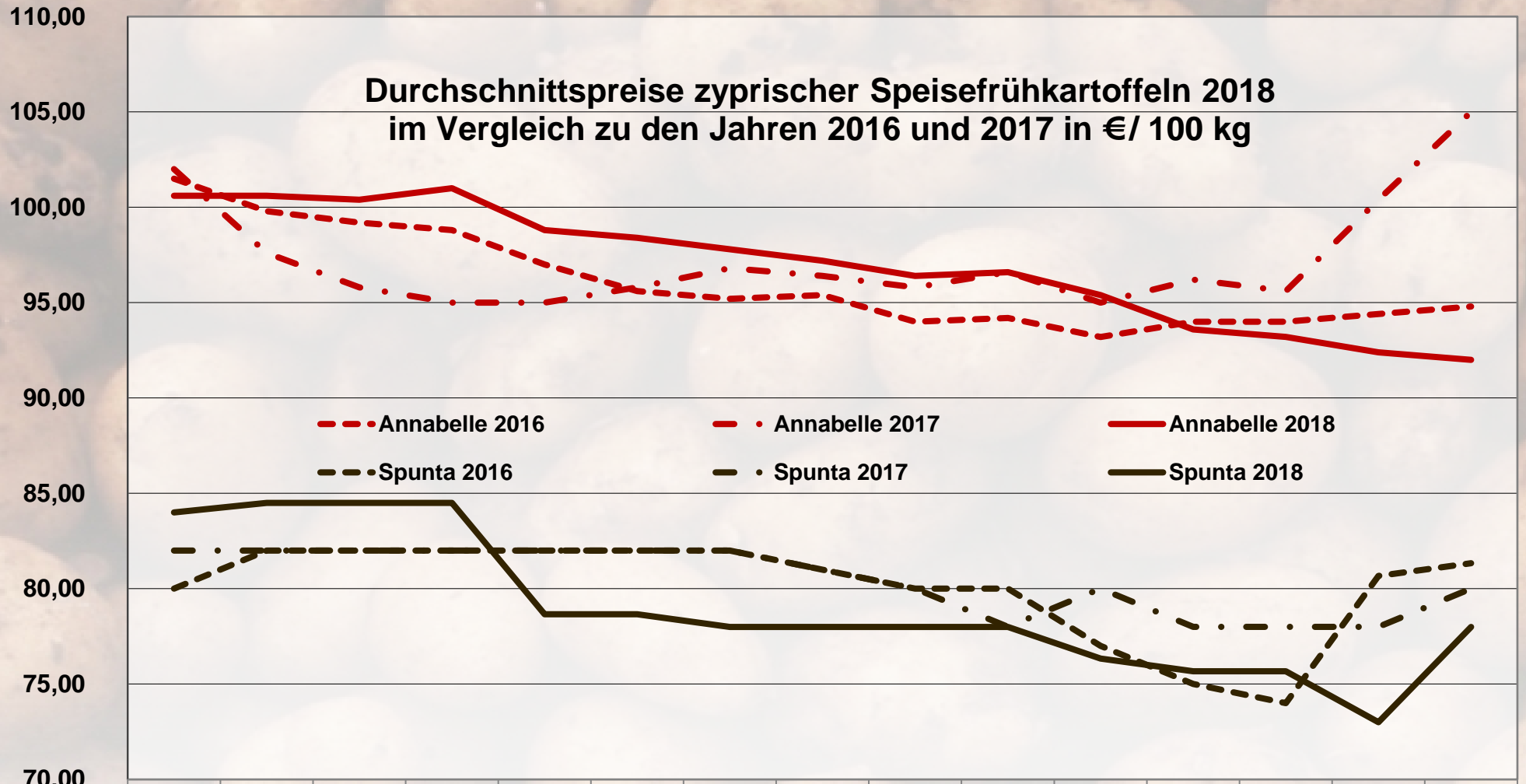
# Speisekartoffeln KW 15/2018

**Kommentar:** Das Sortiment an alterntiger Lagerware aus Deutschland war breit gefächert. Die Bereitstellung hatte sich örtlich marginal verringert. Die Qualität vermochte in der Regel durchweg zu überzeugen. Der Abverkauf verlief in ruhigen Bahnen, gewährleistete jedoch eine kontinuierliche Abnahme. Die Bewertungen verharrten für gewöhnlich auf einem starren Niveau. Bloß selten gaben sie leicht nach. Der in Schwung kommende Absatz von Spargel regte offensichtlich den Bedarf nach Speisefrühhkartoffeln an. Das Angebot weitete sich sukzessive aus, ohne merklichen Druck aufzubauen. Sowohl die Mengen als auch die Palette der Produzenten vergrößerte sich. Ungeachtet des intensivierten Zugriffs mussten die Händler ihre Forderungen häufig ein wenig reduzieren. Von Verteuerungen hielt man Abstand. Vielmehr sollten die Vergünstigungen dem Geschäft noch mehr an Fahrt verleihen, damit das anschwellende vorherrschende Volumen aus Zypern, Italien und Marokko schneller untergebracht werden konnte. Einige der Notierungen oszillierten unterdessen fortlaufend auf ihrem bisherigen Level.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrühhkartoffeln</b>						
Italien	Annabelle	104 / 112				100 / 108
Italien	Sieglinde	104 / 112	120 / 132	96 / 104		100 / 108
Italien	Spunta	112 / 120	87			
Malta	Sieglinde	96 / 100				
Marokko	Nicola	80 / 87	67 / 70			67 / 70
Spanien	Spunta	100 / 110				
Zypern	Annabelle	88 / 98	92 / 100	76 / 84	90 / 100	94 / 98
Zypern	Marabel		88			
Zypern	Sieglinde				124 / 136	
Zypern	Spunta	60 / 68	90 / 95			75 / 80
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Adretta	26 / 30				
Deutschland	Afra	36 / 42		24 / 26		
Deutschland	Agria		28 / 32			26 / 28
Deutschland	Alegria		28 / 32			
Deutschland	Allians		30 / 34	24 / 28	30 / 36	
Deutschland	Anais		28 / 32			
Deutschland	Annabelle		30 / 38		28 / 40	28 / 34
Deutschland	Belana	36 / 46	30 / 34	24 / 28		
Deutschland	Cilena	28 / 44			32 / 38	
Deutschland	Ditta					28 / 30
Deutschland	Laura	34 / 38	32 / 36	25 / 28	32 / 36	
Deutschland	Leyla	34 / 38	28 / 32	24 / 28	32 / 38	
Deutschland	Linda	25 / 32	40 / 48	24 / 28		
Deutschland	Marabel		30 / 38			28 / 30
Deutschland	Nicola					28 / 32
Deutschland	Sieglinde	64 / 68		58 / 62		48 / 50
Frankreich	Agata	67 / 80	80 / 88			
Frankreich	Charlotte	92 / 104				



## Durchschnittspreise zyprischer Speisefrühhkartoffeln 2018 im Vergleich zu den Jahren 2016 und 2017 in €/ 100 kg



	KW 1	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15
Annabelle 2016	101,50	99,80	99,20	98,80	97,00	95,60	95,20	95,40	94,00	94,20	93,20	94,00	94,00	94,40	94,80
Annabelle 2017	102,00	97,60	95,80	95,00	95,00	95,80	96,80	96,40	95,80	96,60	95,00	96,20	95,60	100,40	105,00
Annabelle 2018	100,60	100,60	100,40	101,00	98,80	98,40	97,80	97,20	96,40	96,60	95,40	93,60	93,20	92,40	92,00
Spunta 2016	80,00	82,00	82,00	82,00	82,00	82,00	82,00	81,00	80,00	80,00	77,00	75,00	74,00	80,67	81,33
Spunta 2017	82,00	82,00	82,00	82,00	82,00	82,00	82,00	81,00	80,00	78,00	80,00	78,00	78,00	78,00	80,00
Spunta 2018	84,00	84,50	84,50	84,50	78,67	78,67	78,00	78,00	78,00	78,00	76,33	75,67	75,67	73,00	78,00